

Rheinisches Blechblatt

Themen

- Landesjugendposaunenchor
- Bläserntag in Neuwied
- Feeling Good
- Posaunenchorvirus auf Eberburg
- Posaumentage 2024
- Aus den Bezirken
- Lehrgänge und Freizeiten



Hohes Blech in Neuwied

Vom 24. bis 25. Februar fand in den Räumen der Herrnhuter Brüdergemeine Neuwied der Oberstimmen-Workshop für „Hohes Blech“ statt, der gleichzeitig den Auftakt der diesjährigen Veranstaltungsreihe zum 250-jährigen Jubiläum des Bläserchores Neuwied bildete.

Die Teilnehmenden von Jung bis Alt lernten in einer harmonischen Atmosphäre viel Lehrreiches über das Musizieren mit hohem Blech. So gaben die drei Dozenten Peter Roth und Peter Mönkediek vom WDR-Sinfonieorchester und Michael Koch vom Sinfonieorchester Münster ihr Wissen an Trompeten, Flügelhörner und Waldhörner weiter, welches auf unterschiedlichste Weise in der gut besuchten Abschlussvesper im Kirchsaal der Herrnhuter Brüdergemeine zu Gehör gebracht wurde.

Aber nicht nur die Teilnehmer spielten anspruchsvolle Musik, sondern auch die Dozenten wirkten zum besonderen Genusse aller musikalisch mit.

Neben dem Musizieren stand auch die Gemeinschaft der gesamten Gruppe im



Workshop mit Peter Mönkediek – Fotos: Christiane Mebs

Fokus. In der Mittagspause wurde für Interessierte eine Führung durch das Herrnhuter Viertel angeboten. Und der gesellige Abend in den Jugendräumen der Herrnhuter Brüdergemeine bot die Gelegenheit zum Knüpfen neuer Kontakte oder zum Auffrischen alter Bekanntschaften. Einige holten zu später Stunde noch einmal ihre Instrumente raus und spielten und spielten...

Nichts könnte die 1 ½ Tage besser beschreiben als die hier zu Wort kommenden Stimmen:

„Essen war geil!“ A. Bohr (22, Teilnehmer)

„Wunderschöne Räumlichkeiten und toller Saal“ (ZuhörerIn)

„Ich liebe die Jugendräume“ L. Mebs (13, Teilnehmerin)

„ich bin sprachlos“ F. Gruber (18, Zuhörer)

Alle Teilnehmenden und natürlich auch die Zuhörenden dürfen sich jetzt schon auf den Bezirkbläserntag „Wied“ in Neuwied am 2.9.2023 freuen – mark your calendars!

Lotte Mebs und Johannes Hachemer



Auftakt

Liebe Bläserinnen und Bläser, durch die österliche Freudenzeit sind wir beim Pfingstfest angekommen. Bei uns feiern wir Pfingstmontag open air und ökumenisch. „Herzen in Brand“ heißt in diesem Jahr das Festmotto. Das Lied, aus dem es stammt, ist „Shine, Jesus, Shine“ – ein weltweit bekanntes christliches Lobpreislied von Graham Kendrick. Unser Posaunenchor bläst es aus „Bläserklänge“. Eigentlich mag ich dieses Buch nicht, weil es so schwer ist... „Herzen in Brand“ fand ich zu Pfingsten gut ausgewählt. Die beiden Emmausjünger – als sie nach der Begegnung mit dem auferstandenen Jesus durchblicken und verstehen – sagen „Brannte nicht unser Herz in uns, da er mit uns redete auf dem Wege und uns die Schrift öffnete?“ Brennendes Herz, tiefes Berührtsein im Bläserdienst für Gott und die Welt, das wünsche ich uns immer wieder neu. Davon erzählt einmal mehr unser neues Blechblatt: im Rückblick vom Hohen

Herr, das Licht deiner Liebe leuchtet auf, strahlt inmitten der Nacht für alle auf. Jesus, du Licht der Welt, sende uns dein Licht. Mach uns frei durch die Wahrheit, die jetzt anbricht. Sei mein Licht! Sei mein Licht!

Jesus, dein Licht, füll dies Land mit des Vaters Ehre! Komm, Heil'ger Geist, setz die Herzen in Brand!

Komm' Heilger Geist,
setz die
Herzen in Brand!

Blech in Neuwied, vom Posaunenchorvirus auf der Ebernburg, vom LaJuPo und tosendem Applaus in Friemersheim; aber auch vom Abschied in Lüttringhausen. Mit Rückenwind von Kantate schreibt Jürgen Knabe uns ein „brennendes“ Plädoyer für die Bläserarbeit. Ausblicke nach Neuwied, Hamburg und Brauweiler sowie Neuigkeiten aus dem Förderverein, von Lehrgängen, Freizeiten, Konzerten und mehr... machen das Blechblatt zu einem vielstimmigen rheinischen Potpourri. So wünsche ich euch viel Freude beim Lesen, brennende Herzen für alle Dienste sowie einen frohen Start in Ferien und Urlaub. Bis zum Wiedersehen grüße ich euch **herzlich** *Beate Ising*

Fließ, Gnadenstrom, überflute das Land mit Liebe! Sende dein Wort, Herr, dein Licht strahle auf.

Herr, voll Freude komm ich zu deinem Thron, aus dem Dunkel ins Licht des Gottessohns. Durch dein Licht öffnet sich mein Leben. Dir will ich mein Vertrauen geben. Sei mein Licht! Sei mein Licht!

Graham Kendrick/Manfred Schmidt

Posaunenchorvirus

Mit völlig entspanntem Gefühl zum Ende der Pandemie in der Woche nach Ostern endlich wieder zur Ebernburg anreisen – zum traditionellen Posaunenlehrgang für Fortgeschrittene unseres Posaunenwerks Rheinland.

Schnell bietet sich eine Mitfahrgelegenheit von der Ruhr ins Naheland: Tubist Mike hatte trotz Fahrradmitnahme noch Platz in seinem Wagen. Die rund drei Stunden Anfahrt aus dem Ruhrgebiet vergehen bei interessanten Gesprächen über berufliche und private Werdegänge wie im Fluge.

Die bevorstehende Geburt des Bläsernachwuchses in Hennef hatte zwar schon die Runde gemacht und in der Einladung stand es ja auch: Sonia, die Mike und ich als „unsere“ Regionalposaunenwartin und Leiterin des Bezirksschores gut kennen, und Matthias, den ich vor allem als Spaßvogel vergangener Lehrgänge vor Augen hatte, sollten sich die Leitung des Lehrgangs teilen. Irgendwie hatte ich im Vorfeld noch nicht verinnerlicht, dass Jörg vielleicht mal einen Tag reinschauen, dieses Mal jedoch nicht die Leitung haben würde. Ich war sehr gespannt.

Vorweg gesagt: Die beiden haben das supertoll gemacht! Jede(r) auf ihre/seine Art, eben professionell und beide mit der ihnen so eigenen Musikalität. Im Stile unterschiedlich – Sonia, die ihre Energie mit in die Musik rüber bringt,



Morgenchoräle auf der Ebernburg (siehe auch Titelfoto)
Fotos M. Anderson

dabei kleinste Details herausarbeitet und ein durchaus ernsthafter Matthias mit (dezentem!) Witz und feinem Fingerspitzengefühl. Aus dieser intensiven Probenarbeit entstand für den abschließenden Gottesdienst durch perfektes Zusammenwirken der beiden ein Klangerlebnis, das uns (und die Gemeinde) als Gesamtwerk wieder total begeistert hat. Klasse!

Der Ablauf der knappen Woche ähnlich wie sonst auch: Tuttiprobe vor allem für das Spielen in der Pauluskirche von Bad Kreuznach, verbunden mit Einblicken in neue Hefte aus anderen Posaunenwerken. Registerproben mit Christine (Trompete), Lothar (Tuba) und den beiden Leitenden. Kleinere Ensembles erarbeiteten sich für den Abschlussabend neue Stücke.

Der Höhepunkt des Aufenthaltes auf der Burg ist für mich das morgendliche Choräle-Blasen vor dem Frühstück draußen auf dem Burgplatz (siehe Foto

auf der Titelseite). Auch wenn die Tage mit Proben morgens, nachmittags und am Abend, verbunden mit anschließenden geselligen Runden im gut gefüllten, lauten Kellergewölbe bzw. in rentnerkompatibler Sesselgruppe alle Kräfte bis spät in die Nacht forderten, fanden sich morgens immer genug Bläserinnen und Bläser mindestens in Posaunenchorstärke, die ihr Gotteslob übers Tal erschallen ließen: All Morgen ist ganz frisch und neu ...

Am letzten Nachmittag dann die Präsentation der einzelnen Gruppen in der Bastei, die aus allen Nähten platzte, wo sich aber zeigte, zu welcher musikalischen Leistungen die Amateure aus den Chören unter fachlich hochqualifizierter Leitung auch bei zunächst unbekanntem Stück und relativ wenig Probezeit in der Lage sind. Und die Qualität, die Mitglieder des Jugendposaunenchores aus dem Rheinland in ihrer abschließenden Darbietung zu Gehör brachten, lässt nicht nur für die Zukunft der Posaunenchormusik hoffen, sondern macht auch Lust auf mehr.

Buzzing kennen wir ja inzwischen alle. Aber dass Posaunisten vom Niederrhein mit ihrem Schädel auch als Buzzer dienen können, war am Bunten Abend dann doch eine neue Variante. Eloquenter moderierte Christian durch das Quiz, bei dem das Leitungsteam unter Zeitdruck Schätze aus einem akribisch zusammengestellten Zitatenschatz von

den Proben Personen zuordnen sollten: Wer hatte das „Fis als Thema der Woche“ ins Spiel gebracht? Wem war die Musik zu „storchtig“? Auch von „Tonleitern und schwarzen Bobbeln“ war die Rede und wer drohte an, Zungen bei zu breiten Tönen mit einer Schere anzuspitzen? Mit einer aktuellen Version des traditionellen Eberburgliedes und einem phänomenalen Tubenduet mit Lothar und Thorsten klang der Abend aus.

Leider erwies sich das anfangs genannte entspannte Gefühl im Nachhinein dann doch als trügerisch: So schrieb Jörg nach seiner Stippvisite am Samstag in einer rückschauenden Mail an die Teilnehmenden: „Selbst meine CORONA-Warn-App steht nach meinem Besuch am Samstag auf ROT. Die Gruppe der Spielenden ist wohl verfrüht abgereist, nicht weil ihr zu laut ward, sondern weil sie sich untereinander wild infiziert haben. Bitte kontrolliert Euch.... Und bleibt hoffentlich gesund!“

Gesagt, getan, versucht! Ich bin wohl nicht der einzige, bei dem das Spielvirus dann doch zugeschlagen hat. Aber ich sehe das Positive positiv; denn so habe ich in der Rekonvaleszenz genug Zeit, vor Redaktionsschluss noch diese Zeilen zu formulieren. Und von der Burg kommt man eh infiziert nach Hause - mit dem Posaunenchorvirus!

Dietmar Schruck

Feeling Good – und tosender Applaus



Landesjugendposaunenchor in Friemersheim
Foto: Stefan Schmelting

6
Friemersheim. Die Vorfreude am Niederrhein war groß: Am Sonntag, 7. Mai, gastierte der Landesjugendposaunenchor (LaJuPo) in Duisburg-Friemersheim. Das Konzert formte den Abschluss eines Projektwochenendes. Austragungsort und das junge Auswahlensemble waren nach einer Verlosung des Fördervereins von Birgit Münster so bestimmt worden.

Die hohen Erwartungen an das Konzert wurden mindestens erfüllt, wenn nicht gar übertroffen. „Wie können die so gut sein“, fragte ein Zuhörer nachher ratlos. Das musikalische Talent und die Begeisterung des LaJuPo für die Musik waren in der Kreuzkirche deutlich spürbar, viele Bläserinnen und Bläser aus der Region hatten sich den Auftritt nicht entgehen lassen. Landesposaunenwart Jörg Häusler kitzelte in Friemersheim das Beste aus den 30 jungen Bläserin-

nen und Bläser heraus. Bereits seit 10 Jahren läuft der Landesjugendposaunenchor als 2-jähriges Projekt, für das sich Interessenten per Vorspiel bewerben. Wenn es nach Ablauf der 2 Jahre weiter passt, bleiben sie der Gruppe erhalten.

Eine eingeschworene tolle Gemeinschaft hat sich da in den vergangenen 10 Jahren gebildet. „Die Gruppe hat eine Energie, die einzigartig ist“, sagt Jörg Häusler in einem vom LaJuPo selbst gedrehten Video. „Ein guter Zusammenhalt und einfach geile Musik“, bescheinigen die jungen Musiker dem Projekt. Davon konnte sich denn auch das Publikum überzeugen. Trotz anstrengendem Wochenende brillierten die Mitglieder des LaJuPo zu Beginn mit dem als Champions League Fanfare bekannten Stück aus „Also sprach Zarathustra“ (Georg Friedrich Händel). „Wenn wir möglichst klangrein intonieren, vergeuden wir keine Energie für die Ton-Regulation. So lässt sich das Wochenende ansatztechnisch durchstehen“, verrieten einige Bläserinnen nachher.

„Feeling good“, so war das Konzert überschrieben – wer zu Beginn in der voll besetzten Kreuzkirche noch kein „gutes Gefühl“ hatte, bekam es während des Konzerts. Das Programm enthielt einige Stücke, die Teil des Posaumentag-Programms in Trier 2019 gewesen sind und von einigen der Zu-

hörerinnen und Zuhörer gerne nochmal angehört wurden. So zum Beispiel „Nun jauchzt dem Herrn alle Welt“, in der modernen Version von Jens Uhlhoff und in der klassischen Variante von Felix Mendelssohn-Bartholdy. Für viele so neu wie begeisternd folgte eine Bläserversion der „Moldau“ von Bedrich Smetana. Im Anschluss bekam – von Birgit Münster gewünscht – der Ohrwurm „Music“ (John Miles) viel Beifall. Das Prädikat „Hör Genuss“ erhielten auch die Lieder gegen Ende des Konzerts: „Freunde, dass der Mandelzweig“ in der Version von Michael Schütz und eben das Lied, welches dem Konzert

seinen Titel gab: „Feeling Good“ (Newley/Bricusse).

Mehrere Zugaben wurden gefordert, bevor das Konzert in Friemersheim endete. Für den Förderverein war die Ausgangskollekte des Konzerts gedacht: über 1.443 Euro landeten im großen „Förder Schwein“. Der Förderverein fördert mit seinen Mitteln unter anderem zu einem Drittel die Projektphasen des LaJuPo. Im Sommer steht eine CD-Produktion an, deren Kosten übernimmt der Förderverein, wir freuen uns darauf!

Ein herzlicher Dank allen Beteiligten und dem spendablen Publikum!

Stefan Schmelting

Posaunenchor Lüttringhausen nimmt Abschied von Hans Herbert Brüninghaus

In 2022 wurde seiner 60-Jährigen Mitgliedschaft im Posaunenchor der Ev. Kirchengemeinde Lüttringhausen gedacht und dankbar Rückschau gehalten auf das ehrenamtliche Lebenswerk für den Chor von Hans Herbert Brüninghaus. Sein Lieblingschoral „Bleib bei mir, Herr!“ erklang im Konzert und begleitete ihn auch auf seinem letzten Weg.

Mit Hans Herbert Brüninghaus verliert der Posaunenchor einen musikalischen Botschafter, der mit seinem wunderbaren Trompetenklang im Stadtbild Lüttringhausens, aber auch über die Stadtgrenzen hinaus bekannt war. In

Scheideweg hat er ein paar Jahren den Posaunenchor geleitet.

Unzählige Male spielte er bei Wind und Wetter zwischen 5.00 Uhr und 6.00 Uhr am ersten Weihnachtsmorgen vom Turm der Evangelischen Kirche und hatte große Freude alljährlich den Martinszug in Lüttringhausen und viele weitere zu begleiten. Er war Begründer der „Lüttringhauser Blechbläser“, die vielen Besucherinnen und Besuchern der Heimatspiele als Dorfkapelle oder auch durch liebevoll musikalisch gestaltete Auftritte z.B. in Altenpflegeeinrichtungen in Erinnerung sein mögen.

Ulrike Donner

Im Rückenwind von Kantate

Gott sei Dank, sie ist vorbei! Die Corona-Pandemie mit all ihren Einschränkungen, Reglementierungen und Verboten ist überwunden. Befreit können wir aufatmen.

Die letzten drei Jahre haben uns deutlich vor Augen geführt, was in Kirche, Gemeinde und Gesellschaft fehlt, wenn die Musik verstummt. Der Rückenwind des diesjährigen Sonntags Kantate will uns mächtig voran schieben, unsere Instrumente zur Hand zu nehmen und mit neuer Zuversicht und Freude dem Bläserdienst wieder nachzukommen. Wir erfahren wieder neu: das gemeinschaftliche Musizieren lässt unsere Seele aufleben. Musik befreit. Sie holt uns heraus aus Einsamkeit und Traurigkeit, aus Isolation und Mutlosigkeit. Wie haben wir die freundliche Begrüßung des Hornisten und die liebevolle Umarmung der Trompeterin vermisst! Wie haben uns doch die Gemeinschaft mit der Bläserin am Flügelhorn oder dem Freund an der Posaune gefehlt! Die Prophetin Mirjam ruft uns heute neu auf, mit Pauken und Trompeten den Sieg über die Mächte zu feiern, die unser Leben bedroht haben.

Musik hat heilende und wiederbelebende Kraft: diese Erfahrung verbindet König Saul und Elton John, Martin Luther und Bob Marley, Paul Gerhardt und Winston Churchill.

Und wahrscheinlich haben wir in den früheren Jahren selbst erlebt, wie unser

Blasen Leib und Seele zusammengehalten hat. Wir leben doch von der Resonanz unserer Musik in unseren Seelen, in unseren Gefühlen und Stimmungen. Wenn uns ein Musikstück gepackt hat, dann trägt es uns empor. Musik hat die Gabe, uns zum „Auf-Hören“ anzuleiten. Auf Gott zu hören. Den Blick nach oben zu lenken und uns von unserem Schöpfer neu beschenken zu lassen. Im geblasenen Lob genauso wie in der musizierten Klage Verbindung mit ihm aufzunehmen. An der Seite des Auferstandenen den Ort zu finden, der uns mit neuer Hoffnung erfüllt. Mit ihm einen neuen Horizont zu gewinnen.

„Mit Trompeten und Posaunen jauchzet vor dem Herrn, dem König!“ Dieser Aufruf aus Psalm 98,6 ruft uns zurück in unseren Auftrag: „Gott loben, das ist unser Amt.“ Wie wunderbar ist es zu erleben, wenn die Musik unsere Trauergeister, unseren Zorn oder unsere Aufgeregtheiten vertreibt! Wie wunderbar ist es, in der Gemeinschaft mit anderen die stickige Luft des Alltags durch Musik einfach wegzublase! Den Geist der Konkurrenz, der Feindschaft, des Hasses, der Überheblichkeit und der Lieblosigkeit zu überwinden. Wer miteinander im Auftrag unseres Schöpfers und Erlösers musiziert, ballt keine Fäuste. Wer in der Gemeinschaft eines Posaunenchores bläst, der hat eine gemeinsame Sprache gefunden. Wer das Lob Gottes musikalisch weitergibt,

der achtet nicht mehr auf gesellschaftliche Unterschiede, Hautfarbe, Geschlecht oder Status, sondern der verschmilzt mit den anderen Stimmen zu einem einzigen Klangkörper.

Wenn wir im Posaunenchor mitblasen, dann verlassen wir manchmal auch die schützenden Räume unserer Kirchen. Auf dem Markt, vor dem Krankenhaus, am Seniorenheim oder in der Fußgängerzone und auf der Bühne stellen wir uns dem beurteilenden Geist der Gesellschaft. Aber genau da, auf dem Markt der Möglichkeiten, bekommen Gemeinde und Kirche ihr neues Gesicht: mitten in der Gesellschaft und nicht separiert von ihr. Mitten unter den Menschen und nicht getrennt von ihnen. Mitten im Raum der Freiheit, die unseren wachen Geist jubelnd begrüßt.

Einen Ansporn, unser Bestes in den Bläserdienst zu legen, gibt uns das 2. Buch der Chronik. Es beschreibt, wie 120 Priester mit ihren Trompeten so sauber bliesen, dass es sich so anhörte, als würde nur einer trompeten. Im klangvollen, reinen Ton sind wir Schalltrichter der großen Güte und der ewigen Barmherzigkeit Gottes.

Mit unseren Chorälen und Musikvorträgen können wir andere erfreuen und mitreißen, sie aber auch innerlich bewegen und in ihren verschütteten Erfahrungen anrühren. Und wer wird nicht selbst dankbar für Trost und Kraft aus dem Bläserdienst! Gemeinschaftlich werden wir erfahren, wie uns die Musik ergreift.

Und so sind die vielen Gottesdienste, Ständchen und Konzerte unserer Posaunenchöre sowie die großen Bläserevents im Rahmen des Kirchentages in Nürnberg, beim Rheinischen Kirchenmusiktag am 2. September 2023 in Neuwied und dem Deutschen Evangelischen Posaunentag im Mai 2024 in Hamburg unter dem Motto „mittenrang“ wunderbare Gelegenheiten, Posaunenchöre als evangelisches Markenzeichen für viele Menschen hautnah erlebbar zu machen.

Der diesjährige Sonntag Kantate ruft uns dazu auf, das Lob Gottes und seinen Trost im Auftrag unseres Schöpfers und Erlösers mit neuer Freude, frischem Mut und in guter Gemeinschaft weiterzugeben – unter freiem Himmel genauso wie in den baulichen Schätzen unserer Kirchen. In all der unerfüllten Sehnsucht und in dem Fragmentarischen unseres Lebens brauchen wir den Blick in den Himmel. Denn der Himmel ist die Resonanzdecke von Gottes Lied des Lebens.

Jürgen Knabe



„Is' ja alles einfach Liebe!“

Zehn Jahre ansteckende Spielfreude, zehn Jahre Emotionen, zehn Jahre Erinnerungen! Zehn Jahre Landesjugendposaunenchor!

Ja richtig, die Zeit vergeht wie im Flug. Es fühlt sich an, als sei es erst gestern gewesen, dass sich 15 aufgeregte junge Musiker in Essen im „Haus am Turm“ zur ersten Probenphase des Landesjugendposaunenchores Rheinland trafen. Damals kannten sie sich untereinander kaum, heute sind mehr als 20 weitere junge, talentierte BlechbläserInnen aus den Reihen der rheinischen Posaunenchorre hinzugekommen. Man trifft sich auch außerhalb der Probenphasen, lernt gemeinsam Mathe, erlebt Abenteuer im Europapark oder tanzt und feiert auf den Hochzeiten der JuPo-Kollegen.

Zum Jubiläum haben wir die Jugendlichen gefragt: Was macht den JuPo aus? „Lebensfreude!“, „Zusammenhalt!“, „Freundschaft und Familie!“ bekamen wir als Antworten, aber einer von



Der erste Landesjugendposaunenchor - 2013

ihnen brachte es besonders gut auf den Punkt: „Is' ja alles einfach Liebe!“.

Nicht zu vergessen seien allerdings auch die langen Nächte, das nicht existierende Alkoholverbot und die Fei-erlaune! Und natürlich die Musik! „Die jungen Musiker im LaJuPo begeistern in jeder Stilrichtung mit ihrer ansteckenden Spielfreude. Sie musizieren mit Leichtigkeit Werke aus Renaissance und Barock, lassen das protestantische Liedgut in Sätzen alter Meister aufblühen und fühlen sich wohl, wo es so richtig swingt.“ Dies versprachen die Konzerteinladungen und so war es zehn Jahre lang zu hören!

Zehn Jahre, da kommen einige Erinnerungen zusammen, aber was war das Highlight der letzten Dekade? „Dresden!“. Diese Antwort haben wir mindestens zwanzigmal gehört und alle stimmten zu, dass die Serenade am Elbufer in der Dämmerung schon etwas ganz Besonderes war: Anlässlich des Deutschen Evangelischen Posaunentags



LaJuPo im Ssarland - 2017

im Jahr 2016 hatten sich alle Landesjugendposaunenchor Deutschlands, insgesamt etwa 400 junge Musiker am Elbufer zusammengefunden um gemeinsam mit weiteren 20.000 Musikern am gegenüberliegenden Ufer ein Konzert „Über die Elbe“ zu spielen. Rosa Himmel, lauer Sommerwind, die golden erleuchtete Silhouette der Stadt und die Luft erfüllt vom warmen Klang tausender Instrumente. Ein Gänsehautmoment!

„Es macht einfach Freude! Die Dynamik in der Gruppe, diese Energie ist einfach ansteckend. Das ist schon was Besonderes.“ erzählt Jörg Häusler über seine Zöglinge und er hofft, dass mindestens noch zehn weitere Jahre folgen werden, denn der Landesjugendposaunenchor sei „eines der besten Projekte“, die es bisher im Posaunenwerk Rheinland gegeben habe! Also: auf die nächsten Zehn! Cheers! Und Happy Birthday!

Carlotta Simons

Jungbläserin auf der Ebernburg

Zum zweiten Mal bin ich auch in diesem Jahr zur Jungbläserfreizeit auf die Ebernburg gefahren. Obwohl ich schon einmal dort war und auch bereits einige andere TeilnehmerInnen kannte, war ich trotzdem aufgeregt, als ich zusammen mit Annika und Marieke im Auto saß. In verschiedenen Gruppen haben wir immer vormittags gemeinsam geübt. Nach dem Mittagessen gab es dann andere Aktivitäten: so haben wir eine Rallye rund um die Burg gemacht. Am Mittwoch fand der Wettkampftag statt, bei dem wir gegen andere Gruppen Tauziehen oder in der Hocke als Schlange um die Wette laufen mussten. Abends probten wir weiter als „Tutti klein“ und „Tutti groß“.

Die Nächte in unserem Viererzimmer

waren lang und wir haben manchmal sehr wenig geschlafen. Am Donnerstag durfte ich endlich meine Prüfung für den dritten Stempel (wie ein Schwimmabzeichen für Bläser) ablegen.

Für den Abschlussabend mussten die Gruppen auch noch eine Wochen-aufgabe bearbeiten: wir sollten einen Sketch oder eine Darbietung rückwärts vorführen, diese wurde gefilmt und während des bunten Abends ebenfalls rückwärts abgespielt. Das war sehr lustig. Nach dem gemeinsamen Abschlusskonzert, zu dem auch alle Eltern eingeladen waren sind wir müde und zufrieden nach Hause gefahren.

Im nächsten Jahr bin ich hoffentlich wieder dabei. *Lenja Schäfer aus Hennef*

Wer hat Lust auf den LaJuPo?

Alle zwei Jahre besteht die Möglichkeit für talentierte junge BläserInnen, sich für die Mitgliedschaft im Landesjugendposaunenchor zu bewerben.

Was sollte ich an Voraussetzungen mitbringen?

Du solltest mindestens 15 Jahre (in Ausnahmefällen auch 14!) und nicht älter als 25 Jahre alt sein.

Du solltest sehr sicher im Umgang mit der Literatur für Posaunenchor sein.

Der 8. Stempel könnte eine Richtschnur sein!

Was wird von dir erwartet?

Mit der Mitgliedschaft verpflichtest du dich für zwei Jahre an der Teilnahme der Arbeitsphasen des LaJuPos. Wir treffen uns an mindestens drei Wochenenden im Jahr mit intensiven Proben und Abschlusskonzert. Darüber hinaus gibt es zumeist die eine oder

andere Sonderveranstaltung wie im kommenden Jahr der Deutsche und der Rheinische Posaumentag.

Wie kann ich Mitglied werden?

Am 4. September um 18 Uhr werden wir in Köln ein kleines Vorspiel organisieren, damit wir dich kennenlernen können (für Saarländer könnten wir auch etwas am 6. September organisieren!). Nach diesem entscheiden wir (einige Mitglieder des LaJuPos und ich), ob du zu den nächsten Arbeitsphasen eingeladen wirst.

Was muss ich denn vorspielen?

Zuerst kannst ein freies Stück vorspielen. Eine Etüde, ein Konzert, eine schöne Melodie. Wir wollen einfach hören wie Du klingst und wie Du musizierst. Als zweites erhältst Du von mir mit Deiner Bewerbung ein kleines Ensemblestück, womit wir sehen wollen, wie Du Dich in einem Ensemble verhältst. Zuletzt bekommst Du noch ein Choralvorspiel, dass Du mit einem Ensemble Vom-Blatt-Spielen musst.

Bewerbe dich gerne bei unserem Landesposaunenwart Jörg Häusler mit Angabe deines Alters, deines Instrumentes und deines Heimatchores, sofern du in einem Posaunenchor spielst. Wir freuen uns auf dich!



Der LaJuPo bei der Probe

Spenden an den Förderverein

Leider mussten wir von Karl-Hermann Hebler und bereits vor einem Jahr von Erwin Senftleben Abschied nehmen, das Blechblatt berichtete darüber. Beide waren engagierte Bläser. Beide Familien widmeten die Spenden anlässlich der Trauerfeiern dem Förderverein des Posaunenwerkes. Für diese größeren Geldbeträge sagen wir den Familien und den einzelnen Spenderinnen und Spendern einen herzlichen Dank! Es werden wohl viele Bläser/-innen und Freunde der Posaunenchormusik darunter gewesen sein.

Auch bei freudigen Anlässen, etwa runden Geburtstagen oder Ehejubiläen, denken manche Bläserinnen und Bläser an uns. Eine Frage, die bisweilen auftaucht, ist folgende: Können Spenderinnen und Spender nicht einfach direkt auf das Förderverein-Konto überweisen? Ja können sie. Dabei ist jedoch zu bedenken, dass der Förderverein nach neuer Datenschutzgrundverordnung Spenderlisten nur mit Erlaubnis aller Spender zur Verfügung stellen darf, z. B. den Angehörigen für Dankesworte. Denn die Information, wer (wieviel) gespendet hat, ist eine schützenswerte Information. Der Wunsch der Angehörigen, persönlich Danke zu sagen, steht in dem Fall hinten an. Natürlich dürfen wir den Angehörigen eine Gesamtsumme mitteilen, das haben wir auch getan.



Eine Lösung des Dilemmas wäre eine eigene Kontoverbindung zu nennen, um danach den Gesamtbetrag dem Förderverein zu überweisen. Dann ist jedem der spendet klar, dass der Kontoinhaber (ein/e Familienangehörige/r) Namen und Spendensummen überblicken kann. Im Umkehrschluss hat es uns als Förderverein natürlich auch nicht zu interessieren, wie sich eine überwiesene Gesamtsumme aufteilt.

Immer möglich wäre, den Dank für die erfolgte Spende auch im Namen des Fördervereins in allgemeinen Dankeskarten aufzunehmen. Dass Menschen, die (bislang) nicht gespendet haben, dies auch lesen, ist für den Förderverein dann sicher nicht nachteilig!

*Herzliche Grüße
Stefan Schmelting*

Aktuelles aus Posaunenwerk und EPiD

Bläsertag in Neuwied

Am 2. September 2023 findet der Rheinische Kirchenmusiktag in Neuwied statt. Wir nehmen das zum Anlass für einen Bläsertag, zu dem wir neben den Bläserinnen und Bläsern der Region ganz herzlich alle Interessierten einladen. Damit setzen wir noch einmal einen besonderen musikalischen Akzent in der Gemeinde, in der unser ältester Posaunenchor zu Hause ist: Der Brüdergemeine Neuwied!! Mit dem Abschlusskonzert um 17 Uhr wollen wir sowohl dem 250 jährigen Jubiläum des Chores gedenken als auch einige sehr verdiente Menschen für das Engagement in unserem Werk danken.

Ab 10 Uhr wird Landesposaunenwart Jörg Häusler die Probenarbeit beginnen. Für das leibliche Wohl über den Tag wird gesorgt sein. Der dafür vorgesehene Kostenbeitrag über 10 Euro wird vor Ort eingesammelt.

Die Literaturlauswahl ist vorab ab Mitte Juni bei LPW Jörg Häusler abrufbar.

Bitte nutzt das Anmeldeportal auf unserer Internetseite, so dass wir den Tag gut planen können. Wir freuen uns auf Euch!



Deutscher Posaumentag 2024

Auch der Deutsche Posaumentag nimmt Formen an. Hier die Highlights der Tage

Freitag, 3. Mai

- 18.00 Uhr - Eröffnungsgottesdienst auf der Moorweide
- 20.00 Uhr - Gastgeberkonzert der Hamburger Posaunenchöre
- 20.30 Uhr - Konzerte in den Hamburger Innenstadtkirchen

Samstag, 4. Mai

- 10.00 Uhr - Probe für Serenade und Gottesdienst
- 14.00 Uhr - „Hamburg klingt“
- 17.00 Uhr - Von überall und mittenmang Bläserkonzerte für Hamburg
- 20:24 Uhr - Serenade auf der Jan-Fedder-Promenade

Sonntag, 5. Mai

- 10.30 Uhr - Probe
- 12.00 Uhr - Schlussgottesdienst im Stadtpark

Allen Interessierten ist empfohlen, sich zeitnah um Quartiere zu bemühen, sofern kein Interesse an einem Gemeinschaftsquartier besteht.

Das Posaunenwerk zieht in Erwägung, drei Busse (Nord/ Mitte/ Süd) aus dem Rheinland zu chartern, um vielen Bläserinnen und Bläsern die Anreise zu erleichtern. Dazu werden wir im nächsten Rundschreiben weiter informieren. Nähere und ausführliche Informationen unter www.dept2024.de.

Con Spirito in Nürnberg

Unser Auswahlensemble ist auch auf dem Kirchentag zu hören. Wir freuen uns, auch viele bekannte rheinische Gesichter wiederzusehen.

Fühlt Euch herzlich eingeladen:

DIE DIMENSION DER ZEIT

Samstag, 10. Juni 2023, 18 Uhr
St. Bartholomäus, Rathenauplatz

IDO Festival

Auch in diesem Jahr sind wir wieder eingeladen, ein Konzert beim Internationalen Düsseldorfer Orgelfestival zu spielen.

Herzliche Einladung zur Mitwirkung am

27. Oktober um 19:30 Uhr in der St. Franziskus Xaverius Kirche Düsseldorf

26. Oktober, 19 Uhr Generalprobe in der Konzertkirche

Weitere Probentermine werden noch geplant und im nächsten Rundschreiben bekanntgegeben.

BläserInnen für Cranger Kirmes gesucht!

Aus Westfalen erreicht uns folgende Anfrage:

Am Sonntag, 06.08.2023 wird es wieder den großen Schausteller-Gottesdienst der Cranger Kirmes im Festzelt geben. Hierfür möchten wir einen großen „Kirmes-Posaunenchor“ mit über 40 Bläser:innen aus verschiedenen Posaunenchorgruppen rund um das Ruhrgebiet zusammenstellen. Die Organisatoren erwarten über 1000 Gottesdienstbesucher:innen in der besonderen Kirmes-Atmosphäre.

Hier die Eckdaten:

Probe: Fr 04.08.2023, um 19:30 Uhr in Herne (Ort kommt nach Anmeldung)

Gottesdienst: So 06.08.2023, um 10:00 Uhr im Festzelt auf der Cranger Kirmes

Für die Teilnahme ist eine frühzeitige Anmeldung mit Name, Posaunenchor, Instrument und E-Mail wichtig. Alle weiteren Informationen lasse ich den angemeldeten Bläser:innen dann rechtzeitig – ggf. aber kurzfristig – zukommen. Derzeit laufen noch die Planungen. Ich würde mich über eine große Schar von Teilnehmenden freuen. Anmeldung und weitere Infos bei stefan.wilhelm@cvjm-herne.de.

Mit musikalischem Gruß und voller Vorfreude auf das gemeinsame Musizieren,

Stefan Wilhelm

Posaunenchor des CVJM Herne e. V.



Kirmes-Posaunenchor in Herne-Crange

Lehrgänge

Wir laden herzlich zu den Lehrgängen und Freizeiten in der zweiten Jahreshälfte ein.

Lehrgang für PosaunenchorbläserInnen

17. bis 20. August 2023

Dieser 3tägige Lehrgang richtet sich an alle Interessierte, die über das Blasen in ihrem Posaunenchor hinaus Lust am gemeinsamen Musizieren haben. Die Vermittlung blastechnischer Grundlagen, die Förderung des Zusammenspiels sowie das Kennenlernen neuer Literatur sind die Schwerpunkte des Kurses, bei dem das Gemeinschaftserlebnis auf keinen Fall zu kurz kommt.

Die musikalische Leitung liegt in den Händen des Landesposaunenwartes Jörg Häusler mit einem Team.

Ort: CVJM Bildungsstätte Bundeshöhe, Wuppertal

Kosten: 265 €/EZ, 220 € (DZ)

Leitung: LPW Jörg Häusler und Mitarbeiter

Anmeldung: bis 30. Juni 2023

Lehrgang für JungbläserInnen

8. bis 14. Oktober 2023

Der traditionsreiche Lehrgang findet unter der Leitung des RPW Gerald Münster statt. Er und sein Team freuen sich über zahlreiche Anmeldungen.

Ort: Jugendbildungsstätte Wolfsberg, Kranenburg

Kosten: Kinder/Jugendliche: 190 Euro, Erwachsene: 215 € im Mehrbettzimmer

Leitung: RPW Gerald Münster und Mitarbeitende

Anmeldung: bis 31. Juli 2023

Lehrgang für Jungbläserinnen und Jungbläser allen Alters

13. bis 16. Oktober 2023

Wer keine Zeit gefunden hat, nach Kranenburg zu fahren, der Anfahrtweg zu weit war oder der Kurs zu lang von der Dauer, für den ist das Angebot in Haus Wasserburg genau das richtige. RPW in Marion Kutscher und ihr Team heißen euch herzlich willkommen.

Ort: Haus Wasserburg, Vallendar

Kosten: Kinder: 115 € / Erw.: 130 € im DZ bzw. 140 € im EZ

Leitung: RPW Marion Kutscher und Team

Anmeldung: bis 31. Juli 2023



Lehrgänge



Lehrgang für Posaunenchorleitung

19. bis 22. Oktober 2023

Langjährige Chorleitende, die ihr Wissen auffrischen wollen und einige neue Impulse erhalten wollen, sind bei diesem Lehrgang ebenso willkommen wie AnfängerInnen in der Chorleitung, die vielleicht erst perspektivisch einen Chor übernehmen wollen. Es wird in zwei Gruppen intensiv und sehr praxisnah an chorleiterischen Themen gearbeitet. Darüber hinaus gibt es Kurzimpulse zu Wissenswertem rund um die Chorleitung und die Vorstellung neuer Ausgaben im Bereich der Posaunenchorliteratur wird auch nicht zu kurz kommen.

Ort: CVJM-Bildungsstätte Bundeshöhe, Wuppertal

Kosten: 240 Euro/DZ, 285 Euro/EZ

Leitung: LPW Jörg Häusler

Anmeldung: bis 15. August 2023

Freizeiten

Bläuerskifreizeit

28. Dezember 2023 bis 5. Januar 2024

Bereits 18 Jahre lädt das Posaunenwerk Bläserinnen und Bläser mit ihren Familien zu diesem außergewöhnlichen Freizeitformat ein. Musizieren verbunden mit Skifahren in wunderbarer Natur und verwöhnt mit magischem Essen. Es besteht täglich die Möglichkeit zum Skifahren, Wandern oder Langlaufen. Der Abend gehört dann dem gemeinsamen Musizieren. Ein stimmungsvoller Jahreswechsel und viele wunderschöne Stunden in Gemeinschaft runden die acht Tage in Österreich ab.

Ort: Paulinghof, Breitenbach am Inn / Österreich

Kosten: 430 Euro/Erw. (ab 17 Jahren), 295 Euro/Kinder u. Jugendliche

Leitung: LPW Jörg Häusler

Anmeldung bis 30. Sept. 2023

Weitere Auskunft und Informationen gibt gerne unser Landesposaunenwart KMD Jörg Häusler.

Anmeldungen online

Für die Lehrgänge und Freizeiten können Sie sich unkompliziert online unter www.posaunenwerk-rheinland.de anmelden. Natürlich nehmen wir auch Anmeldungen per Post oder E-Mail an unsere Geschäftsstelle an. Das komplette Jahresprogramm des Posaunenwerkes für 2023 entnehmen Sie bitte den Informationen auf unserer homepage. Fragen zu einzelnen Lehrgängen beantwortet gerne LPW Jörg Häusler.

„Musik von Frauen“ 2.0 in Lüttringhausen



Foto: Ulrike Donner

2022 wurde „Musik von Frauen“ als Pilot-Projekt in Lüttringhausen gestartet: Musik von Komponistinnen, von Frauen mit ihren Blechblasinstrumenten gespielt, ausgewählt und dirigiert von zwei Frauen, die den Workshop leiteten.

Gleich nach dem Workshop war klar, dass alle Beteiligten eine Wiederholung wünschten. Die Version 2.0 am 5. März war eine Weiterentwicklung, die auch die Wünsche der Teilnehmerinnen aufnahm.

Einen Nachmittag lang drehte sich das Programm um Fanny Hensel und das Potenzial, welches in ihren Fähigkeiten lag. Die musikalische Entdeckungsreise für Blechbläserinnen wurde möglich, weil Gisela Woock die im Original für Klavier, Gesang und Streicher komponierten Werke entsprechend arrangierte.

Die engen Zusammenhänge zwischen der Musik und dem Lebensweg von Fanny wurden durch die intensive Auseinandersetzung mit den prägenden

Einflüssen der Ursprungsfamilie durch Ulrike Donner an jeweils passender Stelle erläutert. Dabei durfte selbstverständlich auch Fannys Bruder Felix Mendelssohn Bartholdy nicht fehlen. Als engster Seelenverwandter von Fanny war er musikalisch betrachtet derjenige, der Fannys Schaffen einerseits beflügelte, jedoch geprägt durch gesellschaftliche Normen der Erziehung zugleich hemmte.

Das „Kinderspiel“ des gemeinsamen Komponierens konnten die Teilnehmerinnen selbst ausprobieren und die Ergebnisse präsentieren: hörbar gute und interessante Ergebnisse, die ohne Hemmungen solistisch gespielt wurden. Netzwerken war auch bei diesem Workshop großgeschrieben: Wer kennt wen und woher? Welche Gemeinsamkeiten lassen sich finden und was könnten wir uns für einen weiteren Workshop vorstellen?

Leider traf die Gruppe durch die Erkältungswelle nicht in voller Anmeldezahl von über 20 Bläserinnen zusammen. Alle Anwesenden traten mit Fanny im Herzen die Heimreise an.

„Ich wollte mich doch noch einmal für diesen sehr netten Bläserworkshop bedanken. Es war alles so liebevoll gemacht. Und der Einblick in die Zeit und die Musik und die Frauen dieser Zeit kam richtig gut rüber.

Vielen herzlichen Dank, es hat Spaß gemacht und ich habe etwas mitge-

nommen! Zwei tolle Frauen haben etwas tolles gestaltet !" (Ulrike Nachtsheim aus St. Augustin)

Ich möchte mich noch einmal für den informativen und anregenden Workshop von gestern bedanken. Sie waren ein gutes Team. Gern möchte ich auch im

nächsten Jahr wieder dabei sein. Das Komponieren war ein Spaß und die letzten Stücke hatte ich auf der Heimfahrt noch lange im Ohr, sie waren ein schöner Abschluss des Tages. (Beate Bimmer aus Hattingen)

Ulrike Donner

Blechinitiativ(e) 10.0 – Jubiläumsedition

Was als einmaliger Workshop geplant war geht in die mittlerweile 10. Edition. Nur wegen Corona konnte der Workshop einmal nicht stattfinden, ansonsten haben sich in jedem Jahr Blechläser/innen in Remscheid-Lüttringhausen eingefunden, um an einem gemeinsamen Tag mit dem Instrument und mit Musik gemeinsam mit verschiedensten Musikerinnen aus unterschiedlichen Posaunenchor(en) zu genießen.

Jan Donner begann seine musikalische Ausbildung im Posaunenchor Lüttringhausen. Er studierte in Hannover und Berlin. Seit 2017 ist er Wechselposaunist im Orchester der Deutschen Oper



Jan Donner

Berlin und unterrichtet am Musikgymnasium Carl Philipp Emmanuel Bach in Berlin. Im Oktober 2022 erfolgte die Berufung zum Professor für Posaune an die Hochschule für Musik Carl Maria von Weber Dresden.

Auch in diesem Jahr soll das gemeinsame Musizieren im Vordergrund stehen. Wir werden uns im Besonderen den Chorälen von Johann Sebastian Bach widmen.

Noten werden vorab versandt. Kaffee, Wasser und Kekse für die Pause werden organisiert. Die Mindestteilnehmerzahl liegt bei zehn Musiker/innen.

Anmeldungen per Mail an:
jan.donner@gmx.net

Der Teilnahmebetrag liegt bei 40 Euro pro Person. Der Workshop kann dank Unterstützung des Posaunenwerks im Rheinland e.V. stattfinden.

Wann? 22. Juli, 10 bis 18 Uhr

Wo? Gemeindehaus Remscheid-Lüttringhausen

Veranstaltungen auf Bezirksebene

Jungbläsertag in Neuwied

Am 17.06.23 findet in der Herrnhuter Brüdergemeine Neuwied ab 10 Uhr ein Jungbläsertag für die Bezirke 8, 10 und 13 statt.

Wir beenden den Tag mit einer musikalischen Vesper um 17 Uhr.

Meldet euch bitte bis zum 2. Juni bei marion.kutscher@posaunenwerk-rheinland.de an.

Konzert Bezirkschor Saar

Am 9. Juli, 17 Uhr. findet in der Ev. Kirche Friedrichsthal ein Festliches Konzert für Blechbläser und Orgel statt mit dem Bezirkschor Saar unter Leitung von LPW Jörg Häusler und Stefan Ulrich an der Orgel.

Bläsertag in Düsseldorf-Hassels

Am 19. August findet ein Bläsertag von 9:30 – 15:00 für die Bezirke 03 und 04 für Jungbläser*innen und Posaunenchorbläser*innen in Düsseldorf-Hassels, Hasselsstr. 71 statt. Die Leitung hat Regionalposaunenwartin Sonia Singel-Römer.



Jungbläserwochenende im Saarland

Am 8. und 9. September 2023 findet im Bezirk 12 wieder ein Jungbläserwochenende statt. Wie auch in den letzten Jahren werden wir am Freitagnachmittag uns ab 16:30 Uhr im Evangelischen Gemeindezentrum Rodenhof/Saarbrücken treffen.

Wir werden an beiden Tagen in verschiedenen Leistungsgruppen musikalisch arbeiten, es gibt auch wieder die Möglichkeit für Einzelunterricht. Am Samstagnachmittag wird es ein kleines

Abschlussvorspiel geben, zu dem eure Eltern, Großeltern, Freunde und Familie herzlich eingeladen sind!

Für die Verpflegung sorgen wir! Der Teilnehmerbeitrag wird für die Erwachsenen bei 25 Euro liegen und für Kinder bei 15 Euro.

Außerdem gibt es auch die Möglichkeit, mit Luftmatratze und Schlafsack die Nacht im Gemeindehaus zu verbringen und den Abend mit ein paar Spielen ausklingen zu lassen.

Wir freuen uns sehr auf eure Anmeldungen! Matthias Schirg (Regionalposaunenwart) und Andrea Lehmann (Bezirksobfrau). Wenn ihr teilnehmen möchtet, schickt bitte eine Mail bis zum 31.07.2023 an matthias.schirg@posaunenwerk-rheinland.de. Ihr bekommt dann die genauen Infos zugeschickt.

CON SPIRITO meets Markus Stockhausen



Markus Stockhausen

Solotrompete und Blechbläserensemble steht hierfür beispielhaft.

Landesposaunenwart Jörg Häusler, Leiter des Auswahlensembles Con Spirito, beschreibt Markus Stockhausen „als herausragende musikalische Persönlichkeit, der mit seiner Art Trompete zu spielen, Geschichten erzählen kann.“ 2021 erhielt Stockhausen den Deutschen Jazzpreis in der Kategorie Bester Blechbläser.

Eintritt frei.

Unter Sternen und Satelliten

CON SPIRITO meets

Markus Stockhausen

Mittwoch, 21. Juni 2023, 19. 30 Uhr

Ev. Kirche am Buchenweg

Buchenweg 275

46147 Oberhausen

Markus Stockhausen gastiert mit dem Blechbläserensemble CON SPIRITO in der Evangelischen Kirche am Buchenweg

Markus Stockhausen, als Trompetensolist, Improvisator und Komponist im Jazz genauso zu Hause wie in der zeitgenössischen und der klassischen Musik, zählt international zu den vielseitigsten Musikern unserer Zeit und ist bekannt als musikalischer Grenzgänger.

Seine im Mittelpunkt des Konzertes stehende Komposition „Unter Sternen und Satelliten“, ein Auftragswerk des Posaunenwerks Rheinland, für

A promotional poster for the concert. At the top right is the logo 'Kirche plus Blech' with a stylized cross. Below it, the date and time 'Mittwoch, 21. Juni 2023 - 19.30Uhr' are listed. The main title 'Unter Sternen und Satelliten' is in a large, bold font, followed by the subtitle 'Con Spirito meets Markus Stockhausen'. The central image is a circular collage: the top part shows the ensemble members in dark suits posing with their instruments; the bottom part is a smaller circular inset showing Markus Stockhausen playing the trumpet. At the bottom left, contact information is provided: 'Eintritt frei', 'Ansprechpartner: Tim Neuhaus, tim.neuhaus@ekir.de', and 'Quelle: Markus Stockhausen, Edenkoben Jazz Festival, Foto: Jörg Schirner'. At the bottom right, the address 'Ev. Kirche am Buchenweg 275, Buchenweg 275, 46147 Oberhausen' is listed, along with the logo of the 'Evangelische Kirchengemeinde Kirchengemeinde Schmetzkamp'. The background features faint, stylized sun and star motifs.

Termine

17. Juni, 10 Uhr

Brüdergemeinde Neuwied
Jungbläsertag

21. Juni, 19:30 Uhr

Ev. Kirche am Buchenweg Oberhausen
CON Spirito meets Markus Stockhausen

1. Juli, 19 Uhr

Haus an den Buchen Dernbach
Galakonzert
100 Jahre Posaunenchor Urbach

9. Juli, 17 Uhr

Ev. Kirche Friedrichsthal
Festliches Konzert für Blechbläser
und Orgel
Bezirkschor Saar
Leitung: LPW Jörg Häusler
Orgel: Stefan Ulrich

22. Juli, 10 Uhr

Ev. Gemeindehaus RS-Lüttringhausen
Blechinitiative mit Jan Donner

19. August, 9:30 Uhr

Düsseldorf-Hassels, Hasselsstraße 71
Bläsertag

2. September, 10 Uhr

Neuwied
Bläsertag beim Rhein. Kirchenmusiktag

8. und 9. September

Ev. Gemeindezentrum
Rodenhof/Saarbrücken
Jungbläserwochenende

27. Oktober, 19:30 Uhr

St. Franziskus Xaverius, Düsseldorf
Konzert im Rahmen IDO

Jubiläen

Wir gratulieren unseren Jubilaren und danken ganz herzlich für eure langjährige Treue in der Bläserarbeit:

Bläserjubiläen

50 Jahre und mehr

Jürgen Hilgert, PC Windesheim
Wolfgang G. Schmidt, PC Höhenhaus

25 Jahre und mehr

Bernd Schneider, PC Windesheim
Gisela Mauer, PC Windesheim

Chorjubiläum

**60-jähriges Jubiläum
Posaunenchor Opladen**

Der Posaunenchor Opladen wurde vor 60 Jahren als Posaunenchor Quettin-gegründet.

Aus Anlass des Jubiläums gab es am 6. Mai ein Konzert mit „Jubiläumsmusik“ unter der Leitung von Michael Porr. Am darauffolgenden Tag fand ein Festgottesdienst statt.

Wir gratulieren dem Posaunenchor von ganzem Herzen zu diesem Jubiläum und danken ganz herzlich für das musikalische Engagement zum Lob Gottes. Wir wünschen dem Posaunenchor für die Zukunft alles Gute und ständigen Nachwuchs.

Geschäftsstelle Posaunenwerk:

Rudolf-Harbig-Str.20, 56179 Vallendar
Tel. 0261/300 00 11
Fax 0261/9830439
E-Mail: info@posaunenwerk-rheinland.de
www.posaunenwerk-rheinland.de

Unsere Kontoverbindung:

IBAN: DE57 3506 0190 1011 4590 10
BIC: GENODED1DKD

Landesobmann Friedemann

Schmidt-Eggert

mobil: 0176/62844879
friedemann.schmidt@posaunenwerk-rheinland.de

Geschäftsführer Stephan Schmitz

Tel: 0170 3161426
E-Mail: gf@posaunenwerk-rheinland.de

Schatzmeister Frank Beekmann

Tel: 0228/85098516
frank.beekmann@posaunenwerk-rheinland.de

Förderverein Rheinisches

Posaunenwerk e.V.

Vorsitzender Stefan Schmelting
Kuhstraße 74, 47574 Goch
IBAN: DE65 3506 0190 1014 1990 19
BIC: GENODED1DKD

Redaktionsschluss

für die nächste Ausgabe des Blechblattes ist der 01.08.2023 Beiträge bitte im Textformat (z.B. doc) unformatiert sowie Bilder als jpg mit mind. 1 MB an die Geschäftsstelle senden.

Beilagenhinweis

Das Magazin Posaunenchor Nr. 2/23 bietet interessante Neuigkeiten für alle Posaunenchorbläserinnen und -bläser. Sie können auch ein Jahres-Abo zum Preis von 8,00 € zzgl. Versandkosten über uns bestellen.

Posaunenwarte

Landesposaunenwart Jörg Häusler

Buchenbitze 7a, 53773 Hennef
Tel: 02242 9627430
joerg.haesler@posaunenwerk-rheinland.de

Regionalposaunenwarte:

Gerald Münster (Bez. 01, 07 + 04 – Düsseldorf-linksrheinisch-)

Tel.: 02831 9783113
gerald.muenster@posaunenwerk-rheinland.de

Sonia Singel-Roemer (Bez. 02, 03, 05 + 04 –Düsseldorf-rechtsrheinisch)

Tel.: 02102 1067694
sonia.singel-roemer@posaunenwerk-rheinland.de

Eike Klein (Bez. 06, 08, 09, 13)

Tel.: 0152 24194112
eike.klein@posaunenwerk-rheinland.de

Marion Kutscher (Bez. 10 + 11)

Tel.: 02687 927299
marion.kutscher@posaunenwerk-rheinland.de

Matthias Schirg (Bez. 12)

Tel.: 0176 31264798
matthias.schirg@posaunenwerk-rheinland.de

Fotohinweise

Fotos in dieser Ausgabe: Ralf Stallbaum, Dietmar Persian, Jörg Häusler

Anzeigenhinweise

Bitte erfragen Sie die Kosten für Anzeigen bei der Redaktion (dietmar.persian@posaunenwerk-rheinland.de).

1000 Jahre wie ein Tag

Nächstes Jahr feiern wir Landesposaumentag.

Heute können wir Euch das Logo zu diesem außerordentlichen Bläsertag präsentieren.

Am 7. September werden wir in der Abtei Brauweiler zu Gast sein und nehmen das 1000 jährige Bestehen selbiger zum Anlass für unser Motto: 1000 Jahre wie ein Tag

Erste Ideen versprechen, dass wir einen sehr bunten ereignisreichen Tag für Euch organisieren werden. Bitte merkt Euch diesen Tag unbedingt vor und bedenkt ihn in der Jahresplanung Eures Chores.

